Michael Lenz SS 2000
Fakultät für Pädagogik (AG 4) der Universität Bielefeld
Seminar: *„Entwicklung und Geschlecht: ein Vergleich biologischer und sozialisatorischer Sichten“*

2. Sitzung: Sozialisation zwischen Anlage und Umwelt – ein historischer Rückblick

1) Was ist Sozialisation überhaupt?

2) Historischer Rückblick: die Anlage-Umwelt-Problematik

Nativismus (milieutheoretischer Pessimismus)	⇔	**Environmentalismus** (Milieutheorie) (milieutheoretischer Optimismus)
• genetische Faktoren dominieren bei der Entwicklung menschlichen Verhaltens • Entwicklung ist eine erbfixierte Folge von Reifungskrisen → feste Phasen- bzw. Stufenmodelle		• entscheidende Entwicklungsfaktoren liegen in den Umweltbedingungen • Extremposition: Mensch als bloßer Empfänger von Umweltreizen (Behaviorismus); Mensch als Tabula rasa; menschliches Verhalten unendlich formbar

Zeittafel

① Biologischer Determinismus vs. Kulturdeterminismus (1859 – 1945)

1809 *Jean Baptiste Lamarck*: „Zoologische Philosophie“
1859 *Charles Darwin*: „Die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl oder die Erhaltung der begünstigten Rasse im Kampf ums Dasein“
1865 *Gregor Mendel*: „Versuche über Pflanzenhybriden“ – wurde jedoch von der Fachwelt für die folgenden 35 Jahre ignoriert
1866 *Ernst Haeckel*: „Generelle Morphologie der Organismen“ → ‚Biogenetisches Grundgesetz’
1869 *Francis Galton*: „Hereditary Genius“
1869 Entdeckung der DNA
1872 *Herbert Spencer*: „The study of Sociology“
1880 Entdeckung der Chromosomen (Funktion noch unbekannt)
1883 *Francis Galton* prägt den Begriff der ‚Eugenik’
1892 *August Weismann*: Keim-Plasma-Theorie
1899 Benennung der DNA
1900 Wiederentdeckung der Mendelschen Erbregeln
1910 *Thomas Hunt Morgan*: Chromosomen bilden Grundlage der Vererbung
ab 1910 Anlage-Umwelt-Problematik entwickelt sich zu heiß umstrittener Kontroverse zwischen genetischen Deterministen (z. B. *Francis Galton* und *Cyril Burt* in England, *Charles B. Davenport* in den USA) und Kulturdeterministen (z. B. *Franz Boas*, *Margaret Mead*)
1911 *Franz Boas*: „The Mind of Primitive Man“
1911 Zwangssterilisations-Gesetze (USA)

20er Jahre kulturdeterministische Position bekommt Unterstützung durch die psychologische Schule des Behaviorismus

1924 *John B. Watsons* berühmtes Angebot

1924 Gesetz zur Beschränkung der Einwanderung (USA)

1928 *Margaret Mead*: „Kindheit und Jugend in Samoa“

1933 Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses (Deutschland)

1935 Nürnberger Rassengesetze

ab 1937 ‚Moderne Synthese’: Verbindung von Evolutionstheorie und Genetik (*Theodosius Dobzhansky, Ernst Mayr)*

40er Jahre „Ein-Gen-ein-Enzym“-Hypothese
zentrales Dogma der Molekularbiologie (DNA → RNA → Protein)

② Ethologie vs. Psychologie (experimentelle bzw. vergleichende) (50er und 60er Jahre) (bzw. Instinkt vs. Lernen)

1963 *Konrad Lorenz*: „Das sogenannte Böse“

1973 *Konrad Lorenz*: „Die Rückseite des Spiegels“

1984 *Irenäus Eibl-Eibesfeldt*: „Die Biologie des menschlichen Verhaltens“

③ Kontroverse um die Soziobiologie (70er Jahre bis heute)

1953 *James Watson* und *Francis Crick*: Entdeckung der Doppelhelix-Struktur der DNA

1964 *William D. Hamilton*: Theorie der Gesamtfitness und Verwandtenselektion

1966 *George C. Williams*: Aufgabe der Gruppenselektionstheorie zugunsten der Individualselektionstheorie

1971/72 *Robert Trivers*: Theorie des reziproken Altruismus, der elterlichen Investition und des Eltern-Kind-Konflikts

1975 *Edward O. Wilson*: „The New Synthesis“

1976 *Richard Dawkins*: „The selfish gene“

seit Mitte der 80er Jahre: Evolutionspsychologie (*David M. Buss, Leda Cosmides, Martin Daly, John Tooby, Margo Wilson*, etc.)